

Die Stube der van Leeuwens wird zum Literaturcafé

Zofingen Dass Schriftsteller im privaten Rahmen lesen, ist ein jüngeres Phänomen. Nun findet erstmals in der Region eine solche Lesung statt.

VON RONNIE ZUMBÜHL

15-jährig. So alt ist das anthrazit-farbige Sofa von Gerda und Jack van Leeuwen aus Zofingen. Es hat schon einiges erlebt - aber keine Sofalesung. Am Sonntag wird die Autorin Barbara Schibli beim Paar zu Hause aus ihrem noch unveröffentlichten Debütroman vorlesen.

Zu diesem Zusammentreffen kam es über die junge Internetplattform sofalesungen.ch. Das Prinzip ist einfach: Auf der Website kann man sich als Gastgeber eintragen, Besucher können sich anmelden. Auch das Ziel von sofalesungen.ch lässt sich einfach erklären: Der Förderfonds Engagement Migros will in Kooperation mit verschiedenen Schweizer Literaturhäusern Literatur nach Hause bringen, in WG-Wohnzimmer, Ateliers, Hinterhöfe und Schrebergärten.

Neue Bekanntschaften

Gerda und Jack van Leeuwen laden in ihre warme Stube ein. Das Wohnzimmer mit offener Küche ist gross, bis ins Detail dekoriert, Gemälde hängen an den Wänden. Die Innendekorateurin und der Lack-Chemiker sind kunst- und literaturinteressiert. Gerda mag Autobiografien, Jack skandinavische Krimis. Auf die Plattform hat sie ihre Tochter Caro aufmerksam gemacht. Die beiden Mittfünfziger zögerten nicht lange und meldeten sich als Gastge-

ber an. Freunde von ihnen haben schon mal ein Theater im privaten Rahmen organisiert, was ihnen sehr gefallen habe. «Zudem sind wir gerne Gastgeber», sagt Gerda van Leeuwen. Nach der Lesung wird es noch einen Apéro geben, was genau auf den Tisch kommt, verrät das Paar nicht. Die Unkosten bezahlt sofalesungen.ch, die Einnahmen gehen an die Plattform.

Bis jetzt sind 15 Gäste angemeldet, 40 wären das Maximum. «Wir sind flexibel, aber es können nicht einfach 20 mehr kommen.» Mit 40 Personen würde das Wohnzimmer ziemlich voll sein. «Können so viele Leute auf dein Sofa?», habe jemand gefragt, sagt Gerda van Leeuwen und lacht. Natürlich nicht. Das Paar wird noch Gartenstühle und Kissen platzieren. Gerda und Jack van Leeuwen freuen sich auf neue Bekanntschaften. Dem kann Ursula Giger beipflichten. Sie organisiert diese Lesungen im Kanton Aargau und hat selbst schon teilgenommen. «Die Atmosphäre ist sehr locker. Leute tauschen gegenseitig ihre Handynummern aus.»

«Die Atmosphäre ist einzigartig»

Neu wird die Situation auch für die Autorin sein. Die Lesung des Debütromans von Barbara Schibli wird eine Kostprobe. «Flechten» ist erst der Arbeitstitel, der Roman erscheint im Herbst in den Buch-

läden. Die Zürcher Autorin unterrichtet an der Kantonsschule Baden Deutsch und Literarisches Schreiben. Für sie ist es ebenfalls die erste Lesung dieser Art. Die van Leeuwens aus Zofingen kennen die 40-jährige Autorin noch nicht. Sie lassen sich überraschen. Es sei wie ein Livekonzert, sagt Jack van Leeuwen.

«Mit 30, 40 Leuten zusammen ist es viel spannender», und «sozialer», ergänzt Gerda. Die Atmosphäre einer Lesung

sei immer einzigartig: «Die Intonation des Autors macht viel aus.»

Publikum im Aargau ist älter

Private Lesungen sind Teil eines neuen Phänomens, das von Internetplattformen ausgeht und die Privaträume von Nutzerinnen und Nutzern weltweit erschliesst. Beispiele sind Airbnb (Wohnungen) und Uber (Autos). Die Plattform sofalesungen.ch und die Literaturhäuser wollen vor allem «ein neues und jüngeres Publikum erreichen», sagt Ursula Giger. Im Vergleich zu anderen Kantonen sei das Publikum im Aargau, wo bis jetzt acht Lesungen stattgefunden haben, jedoch älter. Über den Altersdurchschnitt am Sonntag kann man nur mutmassen. Älter als das Sofa von Gerda und Jack van Leeuwen werden aber sicherlich die meisten sein.

Die Lesung findet am Sonntag, 22. Januar bei der Familie van Leeuwen an der Mühlethalstrasse 103a in Zofingen statt. Der Eintritt kostet 12 Franken/8 Franken (Legi). Anmeldung auf: sofalesungen.ch



Jack und Gerda van Leeuwen sehen sich gerne in der Rolle der Gastgeber.

RONNIE ZUMBÜHL